Mit 144 Koffern durch die Welt!

Als Sekretärin bei einer grossen Varieté-Nummer — Im Artistenheim in der Friedrichstrasse — Bella mit dem Freiheitsdrang

Als „stud. med. vet.", zukünftige Tierärztin, habe ich eine leidenschaftliche Vorliebe für unsere vierbeinigen Mitgeschöpfe. Der Besuch zirzensischer Spiele und die Künste wirklich großer Varietésnummern zu bewundern, ist für mich von Zeit zu Zeit einfach Lebensbedürfnis. Wie oft beneidete ich das zu diesen Nummern gehörende Hilfspersonal, und wie sehnlich wünschte ich mir immer wieder, nur einmal mit den „Fahrenden Leuten" gemeinsam die Welt zu durchreisen. Aber erstens ließ mir mein Studium keine Zeit zu Extravaganzen, und außerdem — wer sollte mir zur Erfüllung meiner Sehnsucht behilflich sein?

Aber der Zufall meinte es gut mit mir. Ich hatte einmal bei einem mir bekannten Herrn der Internationalen Artistenloge etwas von meiner großen Sehnsucht verlauten lassen und bekam mit einemmal kurz vor den Semesterferien die Anfrage, ob ich einen Sekretärinnenposten bei den „Six Farmers" aushilfsweise annehmen wolle. Das ließ ich mir nicht zweimal sagen: Pünktlich auf die Minute erschien ich in der bekannten Künstlerpension in der nördlichen Friedrichstraße, wo mich das Haupt der „Six Farmers" bereits erwartete.

Das Artistenheim liegt im dritten Stock einer riesigen Mietskaserne, aber bereits in der ersten Etage begrüßte mich ein ohrenzerreißendes Konzert. Eine Geige schluchzte herzzerreißend eine ganz andere Melodie wie ein Waldhorn, und dazu produzierte eine Ziehharmonika einen flotten Marsch. Eine Marlene-Dietrich-Kopie war: „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt", und dazu betätigte sich ein Klavierspieler, dessen Herz im Dreivierteltakt schlug.

Dieses Johuwahohu durchschnitt grell der Ton der Türklingel, durch den ich mich bemerkbar machte. Eine Weile wartete ich vergebens, dann öffnete mir ein allerliebstes, etwa sechsjähriges Mädelchen, mit hübschem, altklugem Kindergesicht die Tür.

„Guten Tag, Kleinchen, ich möchte zu den „Six Farmers", würdest du mich wohl hinführen?" begrüßte ich sie. Und „Kleinchen ist gut!", klang es mit energischer Stimme zurück. „Machen Sie öfter solche Witze, Fräulein? Ich bin nämlich schon seit vier Jahren verheiratet! Na, kommen Sie man mit zu den „Six"! Nette Leute übrigens!"

Damit führte mich das Persönchen, wie sich später herausstellte, ein weltbekannter Liliputanerstar, in ein Zimmer, das mir im ersten Augenblick ein Orchesterraum zu sein schien. Es war leer, bis auf ein Etwas, das plötzlich auf meiner Schulter saß, sich als ein winziges Seidenäffchen herausstellte und sich frierend an mich schmiegte. Gleichzeitig benutzte eine silbergraue Taube meinen Hut als Ruheplatz, während eine bernsteinfarbene, prachtvolle Angorakatze mich neugierig beschnüffelt . . .

*

„Halloh, Miß, how d'you do?" schnarrte es mit harter Stimme an mein Ohr. Ich fuhr herum — ein stahlblauer Papagei war es, der mich so liebenswürdig begrüßte. Aber jetzt trat aus dem Nebenzimmer ein gemütlicher, gut ausgepolsterter Herr mit ausgestreckter Hand auf mich zu: „Also Sie sind die Dame, die uns das Leben erleichtern will? Mit meinen Lieblingen scheinen Sie ja schon recht vertraut zu sein!" fügte er hinzu mit einem vielsagenden Blick auf die mich umgebende Menagerie. „Aber die paar Tierlein, die wir hier bei uns haben, sind eigentlich nur für den Hausgebrauch! Mit Jumbo und Mika, den Elefanten, haben Sie natürlich ebenso wenig etwas zu tun wie mit Otto Otto, dem großen Seehund — unserem Star. Auch das andere Viehzeug untersteht nicht Ihrer Obhut, wohl aber die Sisters, Mia, Lia und Zia!"

„Die drei Schwestern sind wohl Ihre Töchter?" bemerkte ich höflich. — „Schwestern? Unsinn! Töchter, Quatsch! Merken Sie sich beim Varieté sind Sisters noch lange keine — Schwestern, und Töchter habe ich überhaupt nicht!" wurde ich belehrt. Dann setzte mir mein zukünftiger Brotgeber die Pflichten auseinander, die ich zu übernehmen hätte, wenn wir uns einigten.

Wir einigten uns und dann „ging ich ins Engagement", wie der schöne Fachausdruck lautet. Ich sollte bei der Uebersiedlung nach Hamburg, wo die Truppe für den kommenden Monat verpflichtet war, bereits behilflich sein.

„Das ist Miß Rena, das ist Mrs. Redhair, meine Frau, das sind die Sisters Mia, Lia und Zia, das ist Baby Boy, unser Einziger!" lautete die schlichte Vorstellung und ich blickte an einem Jüngling empor, der, wie ich später erfuhr, zu den größten Männern der Welt gehört. Auch er sollte von mir in meiner Freizeit — „beaufsichtigt" werden und deutschen Unterricht bekommen. Denn der Sechzehnjährige hatte sich vortrefflich dem Dialekt der „Original American Texas Sisters" angepaßt, er — berlinerte geradezu unverschämt.

Ich hatte die außerordentlich umfangreiche Korrespondenz der Truppe zu führen, deren Verbindungen sich über alle fünf Erdteile erstreckten. Die Nummer war bereits bis 1934 „gebucht", das heißt im Besitz festgelegter Engagementsverträge. Trotzdem kamen dauernd Anfragen von Agenten aus aller Herren Länder, die Varietés ersuchten hin und wieder um Terminverlegungen, unbekannte Artisten baten um die Möglichkeit, bei den „Six" als Gehilfen unterzukommen, Schneiderinnen boten Madame und den Sisters ihre Dienste an, Pressephotographen wollten unbedingt zu Aufnahmen vorgelassen werden — kurz, eine Sekretärin hatte schon allerhand zu tun. Denn außer den Solo-Mitgliedern führte „Papa Farmer", wie er genannt wurde, noch drei Tierwärter, eine Garderobiere und seine vierbeinigen Genossen mit sich — zwanzig an der Zahl.

Zu den Obliegenheiten der Sekretärin gehörte es auch, zur richtigen Zeit das gewohnte Futter für die Tiere bei den dafür in Frage kommenden Lieferanten zu bestellen und in die Lokalitäten zu dirigieren, wo die Truppe den Monat hindurch arbeitete. Ich hatte auch für die menschlichen Quartiere zu sorgen und für das Packen von 144 ausgewachsenen Koffern!

Rastelli reist gewöhnlich mit sechs bis acht Begleitpersonen und etwa zehn Dutzend Gepäckstücken, Grock benötigt sogar nur eine zweiziffrige Zahl von Unterbringungsmöglichkeiten für seine Reise- und Vorstellungsrequisiten. Die „Six Farmers" taten es aber nicht unter einem Gros. Unwahrscheinliche Mengen von Kleidern und Kleidchen, von Anzügen für Papa Farmer und Baby Boy mußten verstaut werden. Da gab es Prachtschabracken und ganze Klempnerläden „echt indischen" Elefantenschmucks aus — Gablonz unterzubringen; Kittel und Kostüme jeder Art für die „indischen" Tierwärter aus Königsberg und Stuttgart mußten ihren Platz finden. Das Schwierigste an der Packerei war jedoch der Transport der fünf gewaltigen Verwandlungsvorhänge, die von den Sisters für ihren Soloakt gebraucht wurden. Ueber hundert Meter Stoff kann ein einziger solcher Vorhang enthalten, und kunstgerecht gefaltet und geknifft muß er werden, damit er ausgepackt wieder in makelloser Glätte und Frische glänzt. Auch die kleineren zerlegbaren Requisiten besitzen ihre Behältnisse, ganz zu schweigen von der Garderobe für die komödiespielenden Kleintiere, die gleich dutzendweise mitgeführt werden.

Was will da noch das bißchen Mühe bedeuten, das Frau Sistermann, die Garderobiere — böse Zungen behaupten, sie hieße so, weil die eine Sister ihre Tochter sei — und ich mit dem Einpacken unserer bescheidenen Hüllen in unsere Köfferchen hatten? Schachmatt war man, wenn wir endlich im Zugabteil saßen, die winzigen reizenden Seidenäffchen auf der Schulter . . .

Mein Auf- und Abstieg von der Bühne vollzog sich schneller, als ich es selbst erwartet hatte. Ich war auch als „Assistentin" mitverpflichtet, d. h., ich mußte bei dem Auftreten der „Six Farmers" Hilfsdienste leisten. Ich mußte an einem roten Seidenbande „Bella", den Schwanenstar, durch das Parkett zur Bühne geleiten, der Purzel, das eine Seidenäffchen auf dem Rücken trug, während die anderen beiden Geschöpfe dieser Gattung es sich auf meinen Schultern bequem machten. Auf der Bühne übernahm sie dann Mrs. Redhair, die in dieser Nummer brillierte, während meine Wenigkeit beschieden im Hintergrunde blieb, nur mit dem Zureichen der Requisiten beschäftigt.

Da geschah eines Abends die Katastrophe — Bella bekam Freiheitsgelüste, warf Purzel ab, ich ließ vor lauter Schreck das rote Band los, und Bella rauschte mitten während der Vorstellung mit gewaltigen Flügelschlägen in die Luft. Eine wilde Jagd begann von allen Seiten, denn auch meine Schulteräffchen hatten sich selbständig gemacht. Drei Affen und ein entfesselter Schwan im Zuschauerraum, — das war zu viel, das brach meiner Karriere bei den „Six Farmers" das Genick.

Die Semesterferien waren nun auch bald zu Ende, und so interessant es war: das Studium der Tierheilkunde liegt mir denn doch wesentlich besser als das Packen von 144 Koffern. Schuster — bleib bei deinen Leisten!

K. L.

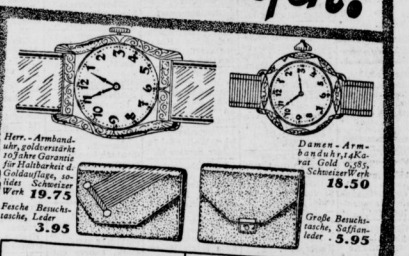
Deutscher Uebersetzer-Preis

Der alleinige Preisträger des zum ersten Male verliehenen deutschen Uebersetzerpreises wurde Alfred Wolfenstein für sein Buch „Rimbaud, Leben, Werk, Briefe" (Internationale Bibliothek, Berlin). Der Preis wurde gestiftet von der Literarischen Gesellschaft in Frankfurt a. Main für eine dichterische Uebertragung aus einer fremden Sprache, um auf Niveau und Geist der deutschen Uebersetzungsliteratur einzuwirken.

Weihnachtsfreuden bei Jonass kaufen!

3×3=9
So klar wie dieses Rechenexempel sind die Vorteile des
Teilzahlungskaufes bei uns
Auf unsere billigen Preise hat der Käufer 3% Rabatt bei Barzahlung. Das heißt:
Bei einem Kasseeinkauf von M 50.— hat der Käufer 3% Rabatt = M 1.50
zahlt also . . . . . M 48.50
Der Teilzahlungskäufer zahlt also für einen Kredit von 6 Monatsraten nur M 1.50
oder 25 Pf. für den ganzen Monat

Mit einem
Kaufschein
von uns kaufen Sie so bequem wie jeder Kassekäufer. Fordern Sie einen Kaufschein, indem Sie uns Ihre Adresse einsenden. Die Zusendung eines Kaufscheines ist unverbindlich und ohne Kaufzwang für Sie
Vor- und Zuname: .....
Wohnort: .....
Straße und Hausnummer: .....
Ausschneiden und einsenden!



Armband 8 Karat Gold 0,333 . . 1.95
Dam.-Armbanduhr Gold, 14 Karat, 0,585 gutes Schweizer Ankerwerk 37.-
Damen-Schirm Halbseide, blau, zwölfteilig 3.95
Herr.-Armbanduhr Gold, 14 Karat, 0,585 gutes Schweizer Ankerwerk 45.-
Radio-Apparat 2 Röhren-Netzempfänger mit modernen normalen Röhren, guter Lautsprecher-Empfang des Orts- und Bezirkssenders, Grammophon-Anschluß möglich für Gleichstrom . . 63.- für Wechselstrom . . . 64.-
„Majestrola" Koffer-Apparat, geschmackvolle Ausführung, guter Kaliko-Bezug, moderne Schalldose, gutes Werk, Plattenbehälter für 6 bis 8 Platten 33.-

Spielwaren-Ausstellung
1. Geschäft: Belle-Alliance-Str. 7-10 Am Untergrundbahnhof
Jonass & Co. A.G.
2. Geschäft: Bothringer Straße 1 Am Prenzlauer Tor
Heute von 3-7 geöffnet

Diesen Winter lächelt uns Eros!

Grosses Ereignis in allen Sternwarten / Die geheimnisvollen Weltkrümel

Mit Liebe hat dieser Eros wenig zu tun. Er ist auch ein klobiger, ungehobelter Gesell. Das kann man sagen, obwohl niemand genau weiß, wie er eigentlich aussieht. Er will auch gar nicht viel mit uns zu tun haben. Nur zweimal im Jahrhundert kommt er in unsere Nähe, dann hat er von uns gleich wieder genug und rückt aus.

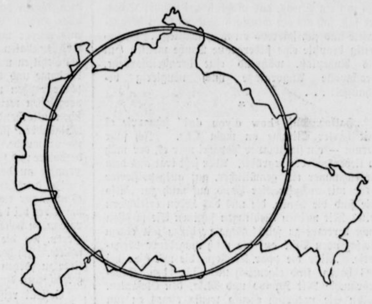
„Nähe" ist übrigens etwas übertrieben. Der Eros, der uns seinen Besuch angemeldet hat, bleibt uns immerhin noch gegen 20 Millionen Kilometer vom Leibe. Er ist also, wie Sie nun erraten, ein Stern. Er ist ein Planet, er gehört zu unserem Sonnensystem. Mit den großen Planeten wie Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn usw., die gleich unserer Erde ihre Bahnen um die Sonne ziehen, kann er sich allerdings nicht messen. Würde er auf Berlin herunterfallen, so könnte er noch nicht einmal die Grenzen dieser Stadt bedecken. Denn sein Durchmesser ist kaum größer als 32 Kilometer. Dieser himmlische Knirps gehört zu einer ganzen Horde ähnlicher Knirpse, den „Planetoiden". Die Astronomen haben schon vor Jahrhunderten herausgefunden, daß die Planetenbahnen gewissermaßen wie die Kreise auf der Schießscheibe um ihr Zentrum, die Sonne, gezogen sind. Und sie haben entdeckt, daß diese Kreise sich immer in bestimmten, rasch größer werdenden Abständen folgen. Nach diesem Planetengesetz konnte man sogar die Bahn eines Planeten vorausbestimmen, der selber noch gar nicht beobachtet worden war. Der große Astronom Kepler hat in diesem Sinne schon 1596 das kühne Wort geschrieben: „Zwischen Mars und Jupiter setze ich einen weiteren Planeten".

Lange hat man diesen Himmelskörper vergeblich gesucht. Endlich hat man entdeckt, daß er zwar vorhanden ist, aber nur noch in Form zahlloser winziger Scherben. Mehr als tausend solcher Planetenkrümel zwischen Mars und Jupiter sind wissenschaftlich beobachtet und bestimmt worden. Weitere tausend sind nach kurzem Sichtbarwerden so rasch und spurlos verschwunden, daß man ihre Personalien, wie Größe, Geschwindigkeit, Umlaufzeit usw., nicht mehr feststellen konnte. Kein Wunder, denn wenn auch manche von ihnen einen Durchmesser von über 600 Kilometern erreichen, so sind andere doch so winzig, daß sie bequem im Müggelsee Platz fänden. Solche kosmischen Krümel sind — wenn überhaupt — nur mit den stärksten Teleskopen gelegentlich wahrnehmbar.

Nummer 433 dieser Planetoiden führt den Namen „Eros". Er spielt in der Astronomie eine große Rolle. Nächst unserem Trabanten „Mond" ist es nämlich dieser Eros, der der Erde zeitweise näher kommt als jeder andere Himmelskörper.

Während die gewaltigen Massen der großen Planeten sich hauptsächlich nach der Anziehungskraft der Sonne richten, während also ihre Bahnen — wie die Kreise der Schießscheibe — in annähernd gleichem Abstand vom Zentrum bleiben, unterliegen die kleinen Planetoiden zugleich auch den Anziehungskräften der großen Planeten. Sie werden daher von der Kreisbahn um die Sonne abgelenkt, so daß sich ihre Bahnen teilweise sehr stark in die Länge ziehen. Da gibt es Planetoiden, die über den ihnen zugewiesenen Raum zwischen Mars- und Jupiterbahn weit hinausschwingen bis nahe an den Kreis des Saturn heran. Andere wieder gelangen bis in die Nähe der Erdbahn. Unter ihnen kommt Eros am weitesten. Er nähert sich der Erdbahn bis auf etwa 20 Millionen Kilometer, und zwar alle 21 Monate einmal, denn das ist seine Umlaufszeit um die Sonne. Das bedeutet aber nicht, daß er alle 21 Monate auch der Erde selber am nächsten kommt. Stellen wir uns vor, zwei Straßenbahnlinien berühren den gleichen Platz. Ihre Geleise sind auf diesem Platz einander sehr benachbart. Zwei Fahrer sollen nun einander befreundet sein. Der eine fährt auf der einen Linie, der andere — mit anderer Fahrtdauer — auf der anderen Linie. Es ist klar, daß die beiden Freunde nur ganz selten zur gleichen Minute den Platz erreichen werden, wo sie einander zuwinken können. So ist es auch mit Erde und Eros. Die Erde ist auf ihren „Gleisen" natürlich nicht immer rechtzeitig gerade an der Stelle, die Eros auf seinen Gleisen vorübergehend mit seiner Nachbarschaft beehrt.

Grösser ist er nicht



Wenn Eros auf Berlin niederfiele . . .

Nur alle 50 Jahre etwa können diese beiden himmlischen „Straßenbahnfahrer"-Freunde einander zuwinken. Und das wird nun im kommenden Winter, zwischen Dezember und März, endlich einmal wieder der Fall sein.

Selbst in dieser großen Erdnähe wird von Eros dabei freilich wenig zu sehen sein. Wenn die Schätzung seiner Größe stimmt — 32 Kilometer im Durchmesser —, dann würde er dem Auge etwa so groß erscheinen wie ein Markstück auf 25 Kilometer Entfernung. Man würde ihn also nur mit starken Teleskopen erkennen können.

Trotzdem sehen die Astronomen dem seltenen Gast mit fiebernder Spannung entgegen. Auf allen Sternwarten bereitet man sich seit langem sorgfältig auf seinen Besuch vor. Daß er so klein ist, stört nicht weiter. Man hat Sterne genau bestimmen können, die im Teleskop noch viermal kleiner erscheinen. Was ist es aber, das die Wissenschaft an diesem winzigen Brocken so brennend interessiert? Nun, dieser Eros ist ihr lieb und teuer wie kein anderer Himmelskörper. Denn mit ihm soll jetzt gewissermaßen die Elle geeicht werden, mit der man die Entfernungen des Weltalls ausmißt.

Mit diesen Entfernungen ist es eine merkwürdige Sache. Die Kenntnis der Gesetze unseres Planetensystems bringt uns in die Lage, ganz genau angeben zu können, wie weit im Verhältnis zueinander die einzelnen Planeten von der Sonne entfernt sind. Nimmt man z. B. die Entfernung Sonne—Erde als Einheit, so weiß man ganz genau, daß die Entfernung Sonne—Merkur 0,3871 Einheiten beträgt, die Entfernung Sonne—Venus 0,72333, Sonne—Mars 1,52369 Einheiten usw. Genauigkeit bis in die fünften Dezimalstellen hinein! Nur eins weiß man nicht genau: nämlich wie groß die Einheit „Entfernung Sonne—Erde" genau in Kilometern ist! Man sagt, sie betrage 149 481 000 Kilometer. Aber verlassen kann man sich darauf nicht. Denken wir uns nun ein Lineal, das nicht genau 50 Zentimeter lang ist, sondern nur 49,9 Zentimeter. Wenn wir mit diesem Lineal eine Strecke etwa von Berlin nach Peking ausmessen sollten, so würden doch natürlich ganz beträchtliche Fehler entstehen. Betrachten wir nun die astronomische Einheit „Entfernung Sonne—Erde" als ein derartiges Lineal, das geringe Fehler aufweist, und stellen wir uns vor, wir sollen damit kosmische Entfernungen ausmessen, die Billionen und Trillionen von Kilometern groß sind, Entfernungen bis zur Milchstraße und darüber hinaus, dann verstehen wir, daß sich ganz gewaltige Irrtümer aufsummieren müssen. Und dann verstehen wir auch, daß die Astronomen alles daran setzen, ihre im Verhältnis zu Weltallsentfernungen lächerlich kurze Maßeinheit Sonne—Erde immer noch genauer bestimmen zu können, sei es auch nur um eine Dezimalstelle.

Wie berechnet man aber überhaupt die Entfernung eines Weltkörpers von der Erde? Man macht es ähnlich wie der Landmesser. Wenn der Mathematiker von einem Dreieck nur die Länge der Grundlinie kennt sowie die Größe zweier Winkel, dann kann er mit ziemlich einfachen Formeln alle Maße dieses Dreiecks berechnen, zum Beispiel auch, wie weit die Spitze des Dreiecks von der Grundlinie entfernt ist. Solch ein Dreieck konstruieren wir jetzt in den Kosmos hinaus. Die Grundlinie ist eine irdische Strecke, deren Länge in Metern wir genau kennen, etwa die Strecke Berlin—New-York. Nun ziehen wir eine Linie von Berlin zum „Eros"

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen kosten in der „Berliner Volks-Zeitung" nur 10 Pfennig das Wort, das fette 20 Pfennig. •

Vergnügungen

Colibri-Festsäle, Schöneberg, Martin Lutherstrasse 69. Ausser Montag, Dienstag, Grosser Ball. •

Unterricht

Abiturium. Einjähriges. Direktor Dr. Fackelmanns Anstalt, Hohenzollerndamm 198 •

Tonfilmprüfung! Kostenlos! Nansen, Marburgerstrasse sieben. •

Rechtssachen

Mietsprozesse Dost, Schöneberg, Hauptstrasse 143.

Geldverkehr

Beteiligung sucht Hinze, Cöpenicker Landstr. 197.

Siedler Baugeld, Hypotheken, Kaufgeld zu 6 %, in 16 Jahren getilgt. „Postlagerkarte 745", Hauptpost Neukölln.

Vorschusslose versicherungsfreie Privatdarlehen vergibt direkt Fernsprecher: Oberbaum 6233.

Privatmann vergibt direkt vorschusslose versicherungsfreie Bardarlehen an Beamte, Angestellte — Geschäftsleute. Offerten unter „E. M. 3996" Rudolf Mosse, Moritzplatz.

Vermischte Anzeigen

Koche jederzeit. Weigelt, Elbingerstrasse 2.

Umzüge, Automöbelwagen, billig Carl Muller, Adalbertstrasse 15. F 8 Oberbaum 6794*

Reklamezettel 10 000 Einemarkfünfzig Bürodrucksachen Hechtdruckerei, Alexanderstrasse 10 •

Vereine! Artisten empfiehlt Geschäftsstelle Wilhelm Meyer, Berlin NO. 55, Marienburger Strasse 8.

Friesieren lehrt Wulff, Schönholzer Strasse 15.

Festdichtungen, Festzeitungen, unübertroffen, billigst. Albrecht, Kommandantenstrasse sechsundvierzig.

Komme für Schulden der Frau Marie Salewski, Weissensee, Roelkestr. 31, nicht auf. E. Salewski.

Tausche Kanarienhahn gegen gebr. Küchenspind. Brand, Immanuelkirchstr. 10.

Tausch. Elektrische Standlampe mit Tisch gegen Grammophon. Thomas, Andreasstrasse 17.

Wer tauscht Kunstgemälde. Malatelier, Uhlandstr. 51.

Theaterverein Rheingold, Dienstags, Grünstr. 1.

Anzug nach Mass 100.— Mark, fertigt an Sindel, Wilhelmstrasse 112. Zahlungserleichterung*

Damenhüte, Umarbeitungen. Blumenthal, Wassmannstrasse 12.

Wäsche. ausbessern. Blumenthal, Wassmannstrasse 12.

5 Worte gratis
für jeden Besitzer des Gutscheins

In jedem Haushalt gibt es überflüssige Dinge, und in jedem Haushalt werden Dinge gebraucht, die noch nicht vorhanden sind. Da steht in einer Wohnung ein nicht mehr benötigtes Möbelstück, und zwei Strassen weiter wohnt eine Familie, die froh wäre, wenn sie von diesem Möbelstück wüsste, um es kaufen zu können. Irgendwo in der grossen Stadt wünscht jemand ein Bild, ein Küchengerät oder dergleichen zu verkaufen, und irgendwo an einer anderen Stelle der grossen Stadt ist ein Interessent für eben dieses Stück, aber er weiss nichts davon.

Der beste Mittler für diese Verkauf- und Kaufwünsche von Privat zu Privat ist die „Kleine Anzeige" der „Berliner Volks-Zeitung". Sie ist die kürzeste, einfachste und preiswerteste Form des Inserates.

Aber nicht nur Kauf- und Verkaufwünsche vermittelt sie, sondern auch persönliche Dinge finden in der Rubrik „Kleine Anzeigen" ihren Ausdruck. Da sucht ein Sportsmann einen Kameraden, Geselligkeitsvereine werben neue Mitglieder. — Sie alle suchen und finden durch eine „Kleine Anzeige" das, was sie brauchen.

Machen Sie sich unser Angebot zunutze und schneiden Sie den heute abgedruckten Gutschein aus. Sie können damit, ohne einen Pfennig bezahlen zu müssen, eine „Kleine Anzeige" aufgeben. Der Gutschein wird in unserer Zentrale sowie in allen Rudolf Mosse-Filialen in Zahlung genommen.

Elektrotechnik

Preisabbau. Qualitäts Anoden Batterien, jetzt 100 Volt, 5,95 Reichsmark, andere entsprechend Radio-Bauer, das bekannte Spezialgeschäft, Oranienstrasse 65. •

Tausche jeder Art Musikinstrumente und Radiogeräte. Ständig Gelegenheitskäufe. Inzahlungsnahme alter Instrumente und Radiogeräte Nerlichs Musikhaus, Marsiliusstrasse 18. *

Radio. Lautsprecher, ohne Anzahlung, ohne Aufschlag, wöchentlich 2,—, Netzempfänger mit Lautsprecher 99,50 Vorführung unverbindlich. Herold, Neukölln, Stuttgarter Strasse 56 und Schwerinstrasse 2, Nähe Bülowstrasse, bei Ericht. •

Radio verkauft oder tauscht gegen gebrauchtes Fahrrad Walter, SW., Arndtstrasse 21.

Gleichstrom-Radio-Anlage verkauft preiswert Grehl, Greifswalder Strasse 45, rechter Aufgang 4 Treppen.

Radiokasten, neu, billig zu verkaufen! Zumm, Britz, Stavenhagener Strasse 26.

Radioapparat, komplett,, Lautsprecher verkauft billig. Schmidstrasse 32, Kulcke.

Lautsprecher 6 und 18 Mark, verkauft Blumenthal, Christburgerstr. 12

Brandt 3 Röhren 15,—, Netzanschluss DTW 33 W 80,—. Meyer, Charlottenburg, Küstriner strasse 3.

6-Röhrengerät komplett, preiswert zu verkaufen. Schiele, Warschauerstrasse 4. Tel. E. 8, 4146.

Fernempfänger 5 Röhren, Jowidyn Aku, Anode, 90 M., verkauft Raab, Berlin O., Grünbergerstrasse 13.

Radio 3 Röhren, Fernempfänger, Lautsprecher. 18 Mark. Burchardt, Püschingstrasse 7.

Fernempfänger verkauft Kohl, Swinemünderst. 22.

Hochfrequenz-Apparat verkauft Kissner, Urbanstrasse 46.

Lautsprecher-gehäuse 1,50—3,50, verkauft Starnowsky, Neukölln, Hermannstrasse 23.

Heizsonne neu, 10,—, verkauft Kothe, Neukölln, Hobrechtstr. 76.

Akku Varta, 4 Volt, 40 Ampstd., billig verkäuflich. Klage, Rodenbergstr. 3.

Gleichstromanode 13,—, Dreiröhrenradio 18,—. Schallplatten 0,90, verkauft Senger, Klosterstrasse 92.

Kugellampen billig. Blumenthal, Wassmannstr. 12

Zugpendel billig. Blumenthal, Wassmannstr. 12.

Serienlampen billig. Blumenthal, Wassmannstr. 12.

Wäschereien

Trotz sauber, schonend, mit Sunlich'flocken gewaschen, erhalten Leser dieses Blattes 20 % von 5 Mark an auf meine Preise Bettbezug 30 Laken 20, Kopfkissen, Damenhemd 15 Oberhemden 65. Kragen 15 Grosswäscherei und Feinplätterei Walter Unruh, Frankfurter Allee 271. Andreas 5937. •

Waschanstalt E Schulz Köpenick Dorotheenstrasse zwölf. liefert reine, im Freien getrocknete Persilwäsche Damenhemd 10 Herrenhemd 20 vier Taschentücher 10 Pfennig Abholung Mittwochs. •

Wäschereibetrieb M. Lehmann, Cöpenick, Adlershoferstrasse 1, Telephon F 4. 1392, wäscht schonend und billig, grosser Bezug 25 Pfennig, Damenhemd 12 Pfennig; ab 5,— Mark 5 % Weihnachtsrabatt. Abholung und Lieferung Mittwoch. Auto. •

Wäscherei Voigt, Köpenick, Glienickerstr. 21, wäscht mit Schnitzelseife. Bezüge 30, Oberhemd 60, Taghemd 15. Abholung Mittwoch, Lieferung Dienstag. Telefon F. 4. 1737.

Heiratsgesuche

Heirat wünschen viele vermögende Damen, reiche Ausländerinnen. Einheiratungen. Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. Stabrey, Stolpischestrasse 48. *

Idealistin, 52, 1.68, wünscht Kameraden. Zuschriften „Ro. E. 5817" RudolfMosse, Rosenthalerstr. 48.

Verkäufe

Pelzwaren! Bettenverkauf! Nagelneu. Stand 25,—, Pelzwaren, Pelzmäntel, Bubikragen. Staunenerregend!! Kottbuserdamm 2, neben Tietz Bettenverkauf Eingang Pelzgeschäft

Damenpelzmantel, bildschön, 120,—. Carmen-Sylva-Str. 58, III.

Pelzmantel 70,—, Gelegenheit, verkauft Richter. Dresdenerstr. 73.

Damenmantel, 10,—. Fuchs. Prenzlauerallee 178.

Pelzmantel, 50 Mark, Sportpelze 55,—, Pelzkragen 5,—, Müller, Schillingstr. 11, II, Am Alexanderplatz. •

Fohlenmantel, neuwertig, verkauft Kissner, Urbanst. 46.

Damenmantel, blau, verkauft Büye, Franseckystrasse 46

Wenig getragene Herrengarderobe, teils auf Seide, verkaufe spottbillig: Jackettanzüge, Smokinganzüge, Paletots, Ulster, Beinkleider sowie erstklassige neue Garderobe. Ersatz für Mass. Spezialität: Bauchanzüge. Verleih von Gesellschaftsanzügen. Pfandleihe Weingarten, Prinzenstrasse 83.

Anzug, gut erhalten, verkauft Sewitz, Saarbrückerstrasse 15.

Anzug, braun, verkauft Zorlig, Schmargendorf, Hohenzollerndamm 141.

Herrenpaletot, grosse starke Figur, verkauft Lemke, Fürstenwalderstrasse 8.

Ulster 10.—. Wulff, Schönholzerstrasse 15.

Privatangebot, Pelzmantel, blauer Anzug, getragen, schwarze Hose, neu, verkauft billig. Kuhlow, Christinenstrasse 35.

Winterüberzieher, Restbestände, von 5.— an. Leihhaus Blücherstr. 10.

Getragene Anzüge, Smoking-, Frackanzüge spottbillig. Leihhaus Blücherstr. 10.

Masspaletot, guterhalten, verkauft billig Rauchstädt, Fruchtstr. 51.

Ulster, Mittelfigur, verkauft billig Blase, Max, Hochstr. 54.

Gelegenheit. Anzug blau Kammgarn 35.—, Mantel 20.—. Bromberger, Belforterstr. 5.

Frackanzug verkauft Becker, Bouchéstr. 51.

Wettermantel verkauft Zucker, Wienerstrasse 33b.

Winterpaletot, neuwertig, Massarbeit, Mittelfigur, 28 Mark. Lamm, Lohmeyerstr. 26.

Cutawayanzug, guterhalten. Malewski, Barnimstrasse 12.

Winterpaletot 28,—, Burschenanzug 18,—, Joppe 12,— verkauft Wegner, Oranienstrasse 130a.

Ulster, Grösse 38, verkauft Schneider, Schönhauser Allee 70

Schaukasten verkauft Daniel, Sebastianstr. 63.

Tapetenreste. Oberbaumstrasse 7 •

Oefen, eiserne jeder Art, Grösse, Amerikaner, Cadé, Irische, Dauerbrand, Anthrazit, transportable Kachelöfen, Kesselöfen, Gasheizöfen. Badewannen, Ofentüren, Ofenrohr, Reparaturen Die alte Spezialfabrik Semmler & Bleyberg, A. G., Berlin S 14, Dresdener Strasse 98—100 •

Photoapparate, Zeissikon. Vogtländer. Gelegenheitskäufe aus Versteigerungen. Spottbillige Zeissgläser, Photo-Täuber. Spandauer Brücke acht (Bahnhof Börse) •

Treibriemen, Scheiben gebraucht. neu Lederhandel. Alexanderstr 26 •

Linoleumreste. Kommandantenstrasse 48. •

Schneidertische, Rollständer Höchstestrasse 32. •

Totalausverkauf wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe weit unter Fabrikpreisen: Teppiche, Gardinen, Läufer, Linoleum, Divan-Schlaf-Steppdecken. Riedel, Elsasserstr. 54. •

Rundtische! Sofabänke, Tische, Stühle, Sessel, Messinggarderobenständer, Kaffeetabletts, Schädel, Inselstr 13 •

Sprachlehrbücher, Astrologiebücher. Wulff, Schönholzer Strasse 15.

Puppen verkauft billig Zacharias, Eislebenerstrasse 16.

Spitzenkleid billig abzugeben. Kohn, Linienstr. 51.

Puppenwagen, gut erhalten, verkauft Tscherner, Alt-Moabit 56.

Stabilbaukasten mit Motor verkauft Weise, Weissensee, Charlottenburgerstrasse 110.

Hausrolle verkauft Kussner, Hagelbergerstr. 10.

Menzenhauer, 3½, Wringmaschine, Ringe m. Reck. Borrmann, Königsbergerstrasse 82.

Filme für Kinder, Kino, 2 Gasplätten mit Erhitzer, 1 Bolzen, Eisen verkauft billig Laubisch, Reinickendorf, Residenzstr. 51, II.

Schuhmacher-maschinen sowie Ladeneinrichtung sofort verkäuflich. Schmid, Bismarckstr. 56. •

Herrenkapseluhr, Doublé, Junghauswerk, wie neu, verkauft Heinrich, Neukölln, Friedelstrasse 38.

Handwagen verkauft Beinlich, Admiralstr. 4.

Verkaufe Kaufmannsladen. Kelch, Graetzstr. 62.

Schneiderplatte verkäuflich. Dobschiner, Stahlheimerstrasse 25.

Strickdecke, gross, neu, 9 Mk. Salomon, Motzstr. 91.

Teppichkehrmaschine, Prissmenglas, Fussball, Lenkrodel verkauft Höhenberger, Markgrafenstrasse 75, II. Quergebäude, IV Tr.

Handwagen zu verkaufen. Steinmetz, Dieffenbachstrasse 59.

Puppenküche, vollständig eingerichtet, verkauft. Grote, Fürstenwalderstrasse 8.

Kürschnerplatte verkäuflich. Dobschiner, Stahlheimerstrasse 25.

Privatverkauf. Einfachmöbel, Altkleider, Aquarium, Puppenstube, Wiegeschale, Verschiedenes. Händler verbeten. Abendbesuch. Kästner, Wienerstrasse 57.

Zuschneidemaschine, elektrisch, Bandmesser, tadellos laufend, verkauft preiswert Segall, Markgrafenstr. 30. •

Handwagen billig verkäuflich. Malz, Fehrbellinerstrasse 28.

Nähmaschine, Damenfahrrad verkauft Schendel, Brunnenstrasse 77.

Kinderwagen, modern, billig. Schiffke, Neue Königstrasse 91.

Marmorplatte, Wanduhr, neuwertig, Bücherbrett verkauft Wittstruck, Crossenerstrasse 8.

Gebrauchter Leimofen, 2×1 Meter, verkauft Palisadenstr. 34, Hirsch

2 neue Bettstellen ohne Böden, 2 Puppenstuben mit Möbeln, Grammophon, Schlitten, Puppenwagen billig zu verkaufen. Zacharias, Fruchtstr. 43.

Schaukelpferd verkauft Gismann, Elsasserstr. 41.

Ständerlampen, Tischlampen, Holzkronen für Herren- und Speisezimmer in besserer Ausführung äusserst preiswert. Hoth, Reichenbergerstrasse 47, II. Fabrikgebäude.

Kleiderschrank, schwarzen Winterpaletot verkauft Conrad, Hermannplatz 4.

Puppen, Moseskörbchen verkauft billigst Scharnke, Manteuffelstrasse 36, part.

Kaufladen mit Licht verkauft Paulick, Neukölln, Kaiser - Friedrichstrasse 84.

Stabilbaukästen, Diverses verkauft Würgau, Neukölln, Schillerpromenade Nr. 10.

Kinderwagen, weiss, verkauft billig Graf, Heidenfeldstrasse 11.

Elektrische Stehlampe verkauft Bettin, Seumestr. 15.

Wechselstrom-Motor mit 3 Märklinkästen 25 Mark. Oehmke, Lichtenberg, Maximilianstrasse 6.

Preisabbau. Photoapparate, Kinoapparate, Radioapparate, Grammophone mit Zubehör, staunend billig. Photohorn, Kirchstrasse 21. Moabit 4889.

Puppenküche mit Stube verkauft Voigt Neukölln, Steinbockstrasse 6. F 2 4531.

Kaufmannsladen verkauft Wesner, Reuterstrasse 38.

Gasherd verkauft Ziemer, Münzstrasse 7 V 1.

Schreibmaschine, 18.—. Fuchs, Prenzlauerallee 178.

Gasheizofen, 3.—. Fuchs. Prenzlauerallee 178.

Kinderwagen 20.—. verkauft Ziegler, Maybachufer 17,

Puppenstube 75 mal 50, mit Stuben-, Küchenmöbeln 8 Mk., Kindersportwagen verkauft Roloff, Neue Jakobstrasse 7.

Filmreste verkauft Schein, Goldaperstr. 9a.

Selbstfahrer, Laterne magica verkauft Rothbart, Fehrbellinerstr. 38.

Handwagen, grosser, verkauft billig Tapetenleistenfabrik, Strausbergerstr. 12.

Kisten verkauft Glaser, Stendalerstr. 3.

Krankenfahrstuhl preiswert zu verkaufen. Posselt, Landgrafenstr. 15.

Kinderkleiderständer, 3.—, verkauft Bandelin, Mathieustrasse 1.

Milchkugellampe verkauft Zucker, Wienerstr. 33b.

Ausschneiden!

Dezember 1930 Gutschein

Gültig für eine

Kleine Anzeige

von Privat zu Privat

(ausgenommen Arbeitsmarkt)

in

einer Morgenausgabe

der

Berliner Volks-Zeitung

während des Monats Dezember im Umfang von 1 fetten Ueberschriftswort und 4 Wörtern in gewöhnlicher Schrift. Jedes weitere Wort (auch für Chiffreadressen) kostet 10 Pfennig. Wenn die Anzeigen nicht mit Namen und voller Adressenangabe gewünscht werden, ist nur eine Rudolf Mosse-Chiffre zulässig. Die Chiffre kostet 50 Pf extra. Der Gutschein gilt nicht für Anzeigen, die als Adresse nur Telephon- oder Postlager-Vermerk enthalten. Benutzung mehrerer Gutscheine für eine Anzeige unstatthaft.

nd eine von New-York zum „Eros". Die Winkel, n denen diese beide Linien zu der Grundlinie Bern—New-York stehen, sind durch Beobachtung und Berechnung meßbar. Und nun ist es ziemlich einach — jedenfalls theoretisch —, auf dem Papier uszurechnen, wie weit denn die Spitze dieses Dreicks — also der Planetoid Eros — von der Grundinie, also der Erde, entfernt ist. Aber dieses Dreick ist entsetzlich schwindsüchtig. Wollte man unter leichen Maßstabsverhältnissen die Höhe des Funkurms ausmessen, so müßte man von einer Grundinie ausgehen die nur ein paar Zentimeter lang wäre. Man erkennt unschwer, daß dabei die beiden nderen Dreiecklinien einander beinahe parallel aufen. Je weiter der Stern, an dem man die Messung vornimmt, entfernt ist, um so schwieriger st die Arbeit des Astronomen. Die geringsten Ungenauigkeiten bei der Winkelmessung führen zu groben Fehlern. Darum also sieht man dem Eros mit so hochgespannten Erwartungen entgegen. Kein anderer Stern kommt uns so nahe wie dieses Planetensplitterchen. Die Messung seiner Entfernung verspricht also ein Mindestmaß an Fehlern. Kennen wir aber die Entfernung Erde—Eros annähernd genau, dann kennen wir auch — auf Grund der Planetengesetze — alle anderen Entfernungen im Sonnensystem annähernd genau.

So bringt dieser unbedeutende Himmelskrümel der astronomischen Wissenschaft in der nächsten Zeit eine Arbeitsfülle für viele Jahre. Er gibt ihr die Chance, an das Weltall mit einem Maßstab von einer Präzision heranzugehen, wie sie vormals nie erreicht werden konnte. Die kleine Ursache „Erosnähe" wird vielleicht unübersehbar große wissenschaftliche Wirkungen haben. Nur beeilen müssen sich die Astronomen. Im März rennt Herr Eros wieder weit in die Unendlichkeit hinaus, und bald wird er dann statt „nur" 20 Millionen Kilometer wieder unvorstellbare 400 Millionen Kilometer zwischen sich und die Erde gebracht haben . . . . . .

Fritz Zielesch.

„Philosophie" des Banditen

Der Raubüberfall auf den Lehrling — „Det Aas war zu dämlich"

Eine eigenartige Philosophie entwickelte gestern der wegen versuchten Raubmordes zusammen mit seinem Bruder angeklagte Max Biehl vor dem Schwurgericht I.

Sein Bruder heißt Alfred Luscher. Beide sind Kinder derselben Mutter, aber der eine von ihnen ist vorehelich geboren, deshalb haben sie verschiedene Namen.

Im September haben die Brüder einen Raubüberfall auf den Lehrling Rönnfeld verübt, der für seine Firma Geld von der Bank abgeholt hatte. An dem Morgen hatten die beiden Burschen Streit mit ihrer Mutter gehabt und waren von Hause weggegangen mit der Absicht, nicht mehr wiederzukehren, sondern sich ihren Lebensunterhalt in Zukunft durch Raub und Einbruch zu verdienen. Sie hatten Einbruchswerkzeuge bei sich. Zufällig begegnete ihnen Rönnfeld, der Luscher kannte, und von ihnen angesprochen wurde. Harmlos erzählte der Lehrling, daß er 900 Mark bei sich habe. Er schwindelte dabei, denn es waren nur 280 Mark. Die beiden Brüder nickten sich zu

und waren sich sofort einig.

Luscher erzählte ihm, daß sie Falschgeld hätten, das so gut gearbeitet sei, daß man es nicht von echtem unterscheiden könne. Er sollte ihnen mal einige echte Scheine zeigen, damit sie sie vergleichen könnten. Nun zogen die Burschen mit ihrem Opfer herum, um einen geeigneten Platz für den Ueberfall zu suchen. Schließlich führten sie ihn in einen Hausflur. Biehl öffnete mit einem Dietrich eine Kellertür, und sie gingen hinunter. Sofort fielen die beiden Burschen über den Lehrling her, versetzten ihm mit einem Stemmeisen mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf, so daß er bewußtlos zu Boden sank. Mit dem geraubten Geld fuhren sie in einem Auto davon, kleideten sich in einem Geschäft ein und zechten dann die Nacht mit Mädchen in Neukölln herum. Dabei passierte es dem einen der Brüder, daß ihm sein Raubanteil gestohlen wurde. Am nächsten Tage machten sie einen „Besuch" in Struveshof. Dabei wurden sie gefaßt. Der Angeklagte Biehl erklärte: „Ich habe keinen Beruf,

sondern bin Bandit geworden.

Ich habe in meinem Leben so viel gestohlen und bin auch schon so oft bestraft worden, daß ich gar nicht weiß, wieviel Male, und daß ich auch nicht weiß, was ich gestohlen habe." Sodann erklärte der Angeklagte, daß das Opfer des Raubüberfalls selbst Schuld habe. Er sei ein zu „dämliches Aas" gewesen. „Jck habe mir immer gedacht, warum is det Aas so dämlich und läßt sich so einpacken. Wir waren schon dicht an seinem Geschäft, und er hätte nur weitergehen brauchen, aber er war so dämlich, det man ihm eins über den Schädel hauen mußte."

Der Staatsanwalt beantragte wegen versuchten Raubmordes drei Jahre sieben Monate bzw. drei Jahre sechs Monate Zuchthaus. Das Schwurgericht verurteilte die Angeklagten nicht wegen Raubmordversuchs, sondern wegen schweren Raubes zu je vier Jahren und sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Neue Erdbewegung in Lyon

Etwa 1500 Meter entfernt

Paris, 13. Dezember.

Havas meldet aus Lyon, daß gestern nachmittag auf dem rechten Saone-Ufer etwa 1500 Meter von der Stelle des großen Erdrutsches entfernt, sich drei Felsblöcke von etwa zehn Kubikmeter Größe losgelöst haben und auf die gleiche Stelle gefallen sind, wo bereits im August 1914 ebenfalls durch einen Erdrutsch ein Haus zerstört worden ist. Die drei Blöcke liegen auf der Landstraße, so daß der Verkehr unterbrochen werden mußte.

Du trautest deinen Augen kaum
Als sich der Gabentisch enthüllt:
Ein Pelz liegt unterm Tannenbaum,

Dein größter Wunsch ward dir erfüllt,
Und freundlich lacht im Kerzenscheine
Als guter Weihnachtsmann die K l e i n e!

Photoapparat, 9 mal 12, Doppelanastigmat, Zubehör, verkauft Hasewalter, O., Mühlenstrasse 42.

Nagelmaschine, Agopresse, 4teilig, Staubsauger, billig verkäuflich. Jost, Mehnerstrasse 6.

Pferdestall verkauft billig Scholz, Alt-Moabit 40

Stoffregal, Zuschneidetisch, verkauft Patek, Jägerstr. 10.

Schaukelstuhl, Vogelständer mit Bauer, verkauft Birnbaum, Elsasserstrasse 5.

Grosse Puppenküche, fast neu, billig zu verkaufen. Bernert, Hollmannstr. 37 III.

Weissen Bratofen, jedem Herd aufzustellen, 10. Winzer, Gleditschstr. 38.

Webfehler-Teppiche, teilw. kleine Fehler. Grösse 2×3 17.—, Grösse 2×3 19.—, Grösse 2½×3½ 28.—, Grösse 2½×3½ 33.—, Grösse 3×4 42.—, Grösse 3×4 58.—. Teppichhaus Körner Potsdamerstr. 26b. Hausnummer beachten. •

Goldkapseluhr, Brillantring verkauft nachmittags. Eissner, Urbanst. 46.

Verkaufe Goldene neue Damenarmbanduhr, 14 Karat für 18,— Mark. Moldenhauer, Lychenerstr. 124.

Möbel

Preiswerte Möbel. Schlafzimmer, Birke poliert, 180 breit, komplett 665 —, Speisezimmer, mahagoni poliert mit Vitrine, Büfett 180 breit, komplett 595.—, Herrenzimmer, Eiche Bibliothek, 210 breit, komplett 485.—, Küchen lasiert mit Linoleum, 130 breit, komplett 187.—, Nussbaum - Ankleideschränke, 3türig, 98.—, Plüschsofas 92.—, Flurgarderoben 19.—, Federbetten 9.—, Auflagen 10.—. Weitere günstige Angebote in einfachen und besseren Einrichtungen, sowie Einzelmöbel Riesenauswahl. 2500 Quadratmeter Geschäftsräume Möbelmagazin Hauptgeschäft Invalidenstrasse 128 und 131. Stettiner Bahnhof. Stammhaus Rügenerstrasse 13 •

Couche, Ruhebetten, Matratzen grösste Auswahl. Billigste Preise. Urteilen Sie selbst. Besuchen Sie mich „Pracht", Kottbuserdamm 4, Quergebäude. *

Patentmatratzen „Primissima" Metallbetten Auflegmatratzen Chaiselongues Walter Stargarderstrasse achtzehn. Kein Laden. •

Ueberall Freisendung! Metallbetten 12.—, Patentmatratzen 9, Polsterauflagen 9. Pappelallee 12. Pankow, Schmidtstrasse 1. *

Neue Baarpreise! Chaiselongue 20.—, mit Bettkasten 50, Pappelallee 12. Pankow, Schmidtstrasse 1. *

Ratenzahlung. Couches 70.—, guterhaltene 50.—, Klubsofas 120.—, Pappelallee nur 12.*

Kamerling, Kastanienallee 56. Vorteilhafte Einkaufsquelle besserer Schlafzimmer von 350.—an. Entgegenkommende Zahlungsweise. *

Gleiser. Preiswerte Möbel. Alexanderplatz. *

Sonderangebot Möbel-Hasemann, Neue Schönhauserstrasse 1 Schlafzimmer, 2 Meter breit, komplett 700,—, Speisezimmer 2 Meter breit, komplett 710,—, Herrenzimmer 2 Meter breit, komplett 720.— 100 Küchen, komplett von 92.—. Einzelmöbel jeder Art in Riesenauswahl, spottbillig Eventuell Zahlungserleichterung Bis Ultimo 10 Prozent Rabatt •

Gleiser, 800 Zimmer am LagerAlexanderplatz*

Schlafzimmer schon von Mark 5 — wöchentlich an frei Haus, auch ohne jede Anzahlung liefert Möbelhaus Kamil, Königsbergerstrasse 7, I, Nähe Plaza. *

Büfett, Eiche, 1,60, neu, modern, verkauft (wochentags nach 5) Gruhlke, Urbanstrasse 94.

Schreibtische, 150×80, spottbillig. Klinger, Breslauerstrasse 31.

Küchenbüfett, Eimerspind, Küchenrahmen, guterhalten, Störr, Schliemannstr. 37.

Matratze, 4,— Malewski, Barnimstr. 12.

Holzbettstelle, 4,— Malewski, Barnimstrasse 12.

Kleiderschrank, 1,50 m, gebraucht, verkauft Franz, Palisadenstr. 25.

Messingbettstellen, Waschtoilette verkauft Franz, Palisadenstr. 25.

Ankleideschrank mit Spiegel, Waschtoilette, grosser Spiegel, billig verkäuflich, Walther, Boxhagenerstr. 25.

Gleiser, Alexanderplatz. Möbelkatalog No. 21 gratis *

Buffet und Anrichte verkauft billig Kabaker, Frankfurter Allee 120.

Schaukelstuhl verkauft Schlesinger, Luckauerstr. 4

Speisezimmer verkauft Babock, Prinz-Eugenstr. 10.

Speisezimmer, Büfett zwometer, runde Glavitrine, komplett 535.—, Büfett meterachtzig komplett 450.—, einzelne Büfetts, Bücherschränke, Auszugtische, Glasvitrinen, Polsterstühle, verkauft preiswert Tischlermeister, Oranienstr. 85-86. Hausnummer achten. Sonntag geöffnet.

Schreibtisch für Büro gebraucht verkauft Britsch, Leipzigerstr. 83.

Sofakissen gratis! Besonders billiger Weihnachtsverkauf Klubsessel 19.50, Ruhebetten 32.—, Couchs 58.—, Polsterauflagen, Patentböden 10.—, Steppdecken, Federn, Inlette zu besonders billigen Preisen. Fertig, Goebenstr. 22, unweit Hochbahnhof Bülowstrasse, und Pappelallee 81, Hochbahnhof, Danziger Strasse. *

Modernes Speisezimmer verkauft Scheu, Britzerstrasse 8.

Ankleideschrank, Nussbaum, 1,80 breit, billig verkauft Kreuger, Reichenbergerstr. 47.

Couch, neu, Ruhebett, gebraucht, verkauft billig Brückner, Invalidenstr. 9.

Frisiertoilette, elfenbeinartig, verkauft billig Wojciechowski, Kreutzigerstrasse 7.

Wegen Aufgabe Küchen-Räumungsausverkauf Moeller, Warschauerstr. 34—36. 10—5, Sonnabends 3. Anrichten auch einzeln, für Wohnlauben weiss und farbig billigst

Grammophonschränke, runde Tische, Nähtische verkauft Maedel, Besselstrasse 16.

Gleiser. Gute Möbel. Alexanderplatz *

Bettstelle, guter Federboden, 12 Mark verkauft Birk, Lindenstr. 89.

Kleiderschrank 15,— Behnert, Steglitzerstrasse 51.

Schlafsofa verkauft Schilling, Neukölln, Reuterstrasse 54.

Nussbaum-Ankleideschrank 180, erstklassige Tischlerarbeit, verkauft billig Röhrs, Griebenowstr. 2.

Sofa verkauft Grothe, Sophienstrasse 5.

Ankleideschrank, Waschtoilette verkauft Gutsche, Elbingerstrasse 64.

Standuhr, Eiche 4/4 Westminster, verkauft billig Kopernikusstrasse 19, Seitenflügel I. links.

Klubsessel, 150 Stück, ab Fabrik, Arczewski, Fruchtstr. 36. Sonntags geöffnet.

Nachttische, Nussbaum, modern, verkauft Noack, Graudenzerstr. 16.

Plüschsofas 35,—, Chaiselongues 28,—, Bettstellen, Matratzen 20,—, Kleiderspinden, Wäschespinden 20,—, Ausziehtische 25,—, Schreibtische 40,—, Waschtoiletten 20,—, Kücheneinrichtung 40,—, guterhalten. Sellin, Gartenstrasse 26. Versand nach ausserhalb.

Musikinstrumente

Linkpianos überaus preiswert, Brunnenstrasse 35. Laden Eigenes Fabrikat, günstigste Zahlungsbedingungen •

Hoffmann Pianos. Stammhaus gegründet 1887 100 Instrumente Auswahl. Neue Pianos, prachtvolle Klangfülle, von 900 Mark, gebrauchte 400. Harmoniums 180 Mark an Stets Gelegenheiten Weitestgehende Zahlungserleichterungen. Alte Instrumente Gegenrechnung Lieferung. Katalog kostenlos. Pianofabrik Georg Hoffmann, GmbH., Berlin SW 59, Leipzigerstrasse 57 (Spittelkolonnaden) Merkur 7535. *

Gebrauchte Pianos 75.—, 100.—, 120.—, 150.—, 175.—, 250.—, 375.—, 420.—, 430.—, sowie grosses Lager von neuen. Langjährige Garantie. Besichtigung des reichhaltigen Lagers lohnend. Herer, Brunnenstrasse 191, 1 Treppe, Rosenthaler Platz. Teilzahlung. *

Qualitätspianos, neue und gebrauch te Prachtinstrumen te, Güte bekannt, 30,— monatlich. auch ohne Anzah lung Grosse Auswahl Katalog kostenfrei Sachter. Oranienburgerstr Nr 60 •

Piano, Nussbaum, mit Sessel und Noten, zu verkaufen. Neukölln, Reuterstr. 27, I links. Görcke.

Klaviere 200.—, 300.—, 350.—, Bechsteinpiano 400.—, gebrauchte. Neue allerbilligst. Teilzahlung. Herer, Prinzenstr. neunzig. Weihnachtswochen Sonntagsverkauf. *

Piano, neu, schwarz, zu verkaufen. Siebert, Reinickendorf, Holländerstrasse 24, 2 Treppen.

Tonschönes Piano, schwarz, fast neu, umständehalber billig. Neukölln, Leykestr. 9, 3 Treppen links.

Pianos von 300,— an, Prachtinstrumente, gediegen, bequemste Monatsraten. Sachter, Oranienburgerstrasse 60. Sonntag geöffnet.

Dallypianos. Eigene erstklassige Fabrikation, kleine Teilzahlung Hermannstr 20* *

275.—, 325.— 350.—, 450.— 485.— gute gebrauchte fabrikneue Prachtpianos, guterhaltene Markenpianos zu weit herabgesetzten Preisen, auch Teilzahlung, Klavierbauer Preikschat, Auguststrasse 38, Sonntag geöffnet.

Kreuzsaitpiano, 450.—, schwarz, tadellos. Hahnfeldt, Finowstrasse 15, II.

200.— bis 300.— kreuzsaitige Pianos. Wölki, Oranienstrasse 131.

Piano, gut erhalten, verkauft Schüssler, Wilhelmstr. 141.

Piano, kreuzsaitig, 250.—, Teilzahlung, Herren-Massanzüge in Zahlung. Pianohaus Alt-Moabit 86c.

Harmoniums, günstige Gelegenheiten, äusserst preiswert, bequeme Zahlweise. Carl Simon, W. 35, Steglitzerstrasse 35

Bandonionlager, Pianoakkordeons. Fachberatung. Abzahlverkauf. Unterricht Ackerstr 38.*

Schrankapparate! fabelhaft im Ton, Saxophon und Holzresonanz. Seltene Gelegenheit, auch kleinste Ratenzahlung Pietsch, Strelitzer Strasse 47. Humboldt 5552 *

Sprechmaschinen, Schrankapparate, Schatullen, allerbeste Ausführung, erstklassigste Wiedergabe. Zahlungs-Erleichterung. Sprechmaschinen-Fabrik, Fruchtstrasse 37. Sonntag geöffnet.

Grammophon verkauft Neukölln, Bodestrasse 27, I, Schmidt.

Glockenspiel 10,— verkauft Roth, Reichenbergerstrasse 115.

Bandonions, Lange Uhlig, weltberühmt, Fabriklager, Fabrikpreise, Teilzahlungen, kleine Anzahlung Musikweigel, Adalbertstrasse 91 *

Grammophonschrank mit elektrischem Motor billig zu verkaufen Liegnitzerstrasse 26, Bergknecht.

Mandoline mit Futteral verkauft billig. Schuhmacherei, Friedenau, Fehlerstr. 18.

Kofferapparat mit Platten billig verkauft Tomschinski, Kleine Rosenthalerstr. 11.

Harmonium, grosses Werk, 20 Register, herrliche Klangfülle, neuwertig, äusserst billig verkauft Adolph, Kottbuserdamm 24, I., ab 4 Uhr nachmittags.

Grammophon mit Platten billig. Bartsch, Vorbergstrasse 7.

Schrankapparat mit Platten verkauft K. Böttcher, Paul-Singer-Str. 11, linker Seitenflügel, Erdgeschoss.

Salonapparat mit 20 Schallplatten 28,— verkauft Gläser, Pücklerstr. 41.

Sologeige, komplett, 35,—. Pfaff bei Alberti, Kleine Frankfurterstr. 17.

Schrankapparat, erstklassig, verkauft Seger, Gottschedstrasse 20.

Schrankgrammophon verkauft Sachtler, Neukölln, Hobrechtstrasse 28.

Bandoneon, 104-tönig und Konzert-Zither verkauft billig Gundlach, Hennigsdorferstr. 7, nach 17 Uhr.

¾-Geige mit Kasten, 15.—, verkauft Feilke, Neukölln, Stuttgarterstr. 57.

Harmonium, gebraucht, tadellos, verkauft Franz, Palisadenstr. 25.

Zither verkauft Buttke, Niederbarnimstr. 22.

Schallplatten, 0.50, verkauft Schwarz, Elbingerstrasse 8.

Sportartikel

Paddelboote, Preisabbau, neue Modelle, Qualitätsarbeit, Teilzahlung, 200 Lagerboote. Grösste Paddelbootswerft. Schönherr, Blücherstr. 31.*

Damenskihosen, dunkelblau, 44er Figur, Massarbeit, 12,50. Lamm, Lohmeyerstrasse 26.

Sportstiefel, 42, Juchtenleder, guterhalten, 8,50. Lamm, Lohmeyerstrasse 26.

Ski kauft Wietzke, Elbingerstrasse 38.

Trapez verkauft Malewski, Barnimstrasse 12.

Fahrräder

Sonderangebot in erstklassigen Markenrädern und Strickwaren. Lawrenz, Chausseestrasse 11, Eingang Tieckstrasse. *

Markenrad, erstklassig, 45,—. Gabriel, Andreasstrasse 14.

Herrenrad, ohne Freilauf, 12,— Mark, verkauft Warschau, Donaustrasse Nr. 131.

Damenrad, neu, 50,—, verkauft Grass, Steinmetzstrasse 46.

Knabenrad, Herrenrad, gut erhalten, verkauft Grass, Steinmetzstrasse 46.

Nähmaschinen

Knopflochmaschine verkauft Allweiss, Jablonskistr. 10.

Singermaschinen, Schnellnäher, Lang schiffchen 25.— aufwärts Fabrikneue, staunenerregend billig Brozio, Seydelstrasse 17 •

Preisabbau. Schnellnäher nur 150.—, gebrauchte ab 30.—. Vender, Landsbergerstr. 15, Langhansstr 57 •

Verkaufe Knopflochmaschine Kelch, Grätzstr. 62.

Nähmaschinen spottbillig, Wollinerstrasse 45.

Moderne Schrank - Nähmaschinen 270.—, billige gebrauchte ab 30.—. Nähmaschinen-Thomas, Lothringerstrasse 80.

Littauer-Schnellnäher, fast neu, zum halben Fabrikpreis verkauft, auch Ratenzahlung, Zepernick, Berlin, Immanuelkirchstrasse 34.

Versenkbare Nähmaschine verkauft Aehnlich, Dänenstrasse 4.

Schuhmacher-Armmaschine, neuwertig, verkauft billig Gola, Neukölln, Prinz-Handjeryst. 9.

Verkaufe grosse Singer-Nähmaschine mit Motor. Grunwald, Spandauer Brücke 10.

Singerbobbin, gutnähend, 45.—, Littauer, 35.—, verkauft Schulze, Frankfurter Allee 254.

Schuhmacher-Maschine verkauft Lewin, Halensee, Küstrinerstrasse 22.

Tiermarkt

Pölke, eigene Zucht, verkauft Transvaalstrasse 6. Restaurant Rosenau.

Terrier verkauft Bonetzky, Prinzenstr. 10.

Weihnachtsenten! Zuchtkaninchen, Zuchttauben, Zuchthühner, Breslauerstrasse 21.

Waldvögel, Vogelkäfige, verkauft Zumm, Britz, Stavenhagenerstrasse 26.

Kanarien-Ausstellung und Vogelschau des Landesverbandes der Kanarienzüchter- und Vogelschutzvereine am 13. bis 15. Dezember, 9 bis 9 Uhr, im Böhmischen Brauhaus, Landsberger Allee 11–13. Eintritt 50 Pfennig.

Goldkanarien, hochprämiierter Stamm, Achtmark, aussuchen gelbe Zuchtweibchen. Rogossky, Teltowerstrasse 30.

Kanarienroller, reingelbe Prachtexemplare, 8.—. Flick, Blumeshof fünf.

Kanarienhähne verkauft Rosenau, Reichenbergerstrasse 106.

Kanarienhähne verkauft Rosenthal, Waldemarstr. 27.

Kanarienhähne, flottsingend, verkauft Hüller, Jablonskistr. 5, 4 Tr. II. Portal.

Kanarienhähne, Zuchtweibchen, verkauft Jaenicke, Engelufer 9.

Farbenkanarien, billig. Völker, Lenaustrasse 7.

Kanarienhähne, sechsMark an, verkauft Hanusa, Gartenstr. 28.

Kanarienhähne, Zuchtweibchen, Heckbauer, Vogelbauer, billig, Zuchtaufgabe. Diewitz, Nostizstrasse Neununddreissig III.

Kanarienhahn, mit Bauer 10,—, Spiess, Neukölln, Herrfurthplatz 2.

Kanarienhähne, 7 M. und Weibchen verkauft Bastian, Gaudystr. 7.

Kanarienhähne, billig. Schmager, Immanuelkirchstrasse 34.

Kanarienhähne, flottsingend, 7—10 Mark, verkauft Otremba, Melchiorstrasse 30.

Kanarienvögel, fleissige Tag- und Lichtsänger. Auswahl. Ismer, Wilhelmstrasse 120.

Kanarienhähne preiswert vom Züchter. Fincke, Lenbachstrasse 8.

Kanarienvögel verkauft Schönegge, Pestalozzistrasse 98.

Katerkastration, schmerzlos, 3.—, Hausbesuch 5.—, kapannisieren. Ramlow, Ackerstrasse 28. *

Heckregal, 6teilig, Heck- und Flugbauer, verkauft Nöke, Stephanstrasse 10.

Grundstücksverkehr

Notstandsverkauf, Parzelle 1250 qm in Glienicke, Nordbahn, gelegen 1600 erforderlich (Brutto) Hypothek zu übernehmen. Gefl. Angebote Willy Grätz, Pannierstr. 24 bei Lüderitz.

Geschäfts-Verkäufe

Bügelanstalt verkauft Caro, Annenstr. 19/20.

Obst — Gemüse, Existenz, Einzelperson, Halbkeller, vollständig renoviert, schleuderfrei, 65.— Miete. Wohngelegenheit, 2200.—, Südwesten, Selbstverkäufer, Wegezeder, Lortzingstrasse 21.

Tischlerei, 6 Bänke, Maschinen, zu verkaufen. Offerten „O. E. 1549" Rudolf Mosse, Gr. Frankfurterstrasse 89.

Leerladen, Moabit, 1 Zimmer, Festmiete 85.—. Abstand 400.—. Heli, Alexanderstr. 14b.

Doppelgeschäft verkauft Wegener, Stralsunderstr. 39.

Speisehalle an Neue Königstrasse, Laden 60 qm, Küche, neue Einrichtung, Dampfkessel, 120.— Festmiete, 1200.—. Heli, Alexanderstr. 14b, Ecke Schicklerstr.

Lebensmittel, Halbkeller, Süden, altbestehend, zweizimmerig, Existenz, 38.—Friedensmiete, Spottpreis 2300.—. Heli, Alexanderstrasse 14b.

Seifenkeller, Wirtschaftsartikel, Norden, einzimmerig, Festmiete 62.—, mit Elektrorolle 1800.—. Heli, Alexanderstr 14b.

Blumengeschäft, Südosten, Wohnküche, 74.— Festmiete, nur 1200.—. Heli, Alexanderstrasse 14b.

Schuhmacherei, Moabit, einzimmerig, 85.— Festmiete, Spottpreis 700.—. Heli, Alexanderstr. 14b.

Strumpf-, Kurzwaren, Steglitz, einzimmerig, 90.— Festmiete, 600.—. Heli, Alexanderstr. 14b.

Leerladen, Norden, zweizimmerig, 75.— Friedensmiete, Abstand 600.—. Tauschwunsch. Heli, Alexanderstr. 14b.

Schneiderei fürHerren, Schöneberg, 11 Jahre bestehend, 85.— Friedensmiete, 1000.— oder leer, dann billiger. Heli, Alexanderstrasse 14b.

Lebensmittel, Vollexistenz, Zweizimmerheim, 45.— Miete, 1600,—. Malicki, Pankstrasse 56.

Milchgeschäft, Prachteinrichtung, Einzimmerheim, sehr hebungsfähig, Spottpreis 4500.—. Malicki, Pankstrasse 56.

Mechanische Besohlanstalt, gutgehende, ausreisehalber verkäuflich. Charlottenburg, Wallstrasse 87.

Geschäftskeller in Geschäftsgegend zu verkaufen. Paul-Singer-Strasse 74.

Existenz. Konfektionsgeschäft mit Schneiderei und Wohnung, Miete 79,—, für nur 2000,— zu verkaufen. Ausbaufähig für jedes andere Geschäft. Offerten unter „O. M. 1556" Rudolf Mosse, Grosse Frankfurterstrasse 89.

Wirklich günstig! Lebensmittelgeschäft mit tauschloser 2-Zimmerwohnung, grosse Räume, 5500,—, krankheitshalber, Selbstinserent, Jetztmiete 97,—. N., Ramlerstrasse 16.

Obstgeschäft, tauschlos, konkurrenzlos, beste Lage, Zentrum, umständehalber sofort verkauft Paul Ludewig, Bartelstr. 15.

Obst-, Gemüsegeschäft, 2 Stuben, Küche, 2 Keller, verkauft sofort altershalber tauschlos Beutel, Bärwaldstrasse 14.

Schuhmacherei, Nordosten, Zweizimmerheim, tauschlos, Steppmaschine, Klebepresse, sehr gute Existenz, krankheitswegen zweitausend. Walter, Ritterstr. 30a. Dönhoff 5679.

Schuhmacherei, langjährig bestehend, Zwei-Zimmerwohnung, nachweisbar gute Existenz, krankheitshalber zu verkaufen. Plath, Lichtenberg, Scharnweberstrasse 64.

Schneiderladen mit Einrichtung billig abzugeben. Matzke, Sophienstrasse 23.

Eilverkauf! Kolonialwaren, Obst, Gemüse, Schnellwaage. Im Sommer Eisverkauf, 3 Eiswagen, Eismaschine, Jetztmiete: 84.— einschliesslich 2 Zimmer Krankheitshalber nur 2300.—. Voigt, Bernau (Nordbahn), Kaiserstrasse 13.

Garten, Laube, Balkon

Laube, Stube, Küche, Wasserleitung, Pachtland, Neukölln, verkauft Funke, Reichenbergerstrasse 168.

Kaufgesuche

Goldbrücken, Zahngebisse, Goldsachen, Platin abfälle, Zinnmetalle Silberschmelzerei, Goldschmelzerei Friedlaender, We berstrasse 31 (Lands bergerstrasse) •

Schaukelpferd kauft Baumann, Kottbuserdamm 31.

Kofferapparat kauft. Preisofferten, Lehmann, Bernauerstrasse 28.

Zahngebisse, Platinabfälle, Zinn metalle, Quecksil ber, Silberschmelze Goldschmelzerei, Christionat, Köpe nickerstr. 39 (Halte stelle Adalbertstr.) *

Briefmarken-Sammlungen, Ein zelmarken kauft Müller, Markgrafenstrasse 63 •

Nähmaschinen, Elastiemaschinen, zu kaufen gesucht Kastory, Kottbuserdamm 6 Baerwald 7453 •

Juwelenankauf, Edelmetalle, Uhren Heyde, Mauerstrasse 84 •

Zahngebisse Platinabfälle, Sil berbruchsachen, Goldbruchabfälle, Quecksilber Edel schmelzerei Christionat, Köpe nicker Strasse 20a (Haltestelle Man teuffelstrasse) •

Tischrolle kauft Krause, Klopstockstrasse 3.

Wohlfahrts-briefmarken kauft Bergner, Pappelallee dreizehn.

Schülerrad, guterhalten, zu kaufen gesucht. Ratay, Christinenstrasse 40.

Radio mit Lautsprecher, Netzempfänger, von Privathand zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten an: Otto, Charlottenburg, Suarezstrasse 24/25.

Pumpe kauft Lehmann, Wilmersdorfer Strasse 143.

Umformer, Gleichstrom, für Eisenbahn kauft Görlitz, Strelitzerstrasse 13.

Radio kauf Telzerow, Paul-Singerstr. 104.

Buchbindmaschinen kauft Appel, Gr. Frankfurterstr. 48.

Getragene Herrengarderobe, Jackettanzüge, Nachlässe, Pfandscheine, kauft zu höchsten Tagespreisen Kleinmann, Rosenthalerstr. 59. Postkarte erbeten.

Pianosankauf, privat, hohe Barzahlung, Weidendamm 1565.

Stoffreste, Futterreste, Reste aller Art, Partiewaren, Restposten kauft Bornstein, Blankenfeldestr. 6, Königstadt 981.

Grasmäher kauft Zucker, Wienerstrasse 33b.

Ladentisch, kleinen, kauft Donath, Zionskirchstrasse 22.

Vermietungen

Zimmer vermietet Simmack, Kopenhagener strasse 15. •

30.—, teilmöbliert, vermietet Leiser, Courbièrestrasse vier.

Portier-Wohnungen in allen Stadtteilen, gute Zuschüsse. Portier-Wohnungsnachweis Frobenstrasse 22. Bei Nichterfolg Geld zurück. 9—6. Sonntag 12—5. *

Fabrikräume, ca. 300 qm, sind in Strausberg, Ritterstrasse 31, zu jedem Zweck passend, billig sofort zu vermieten. Kralapp.

Vorderzimmer, möbliert, vermietet Baumann, Kottbusserdamm 31.

Ehepaarzimmer, leer, vermietet Lachmann, Schröderstrasse 11.

Leerzimmer abzugeben. Loewenstamm, Wallnertheaterstr. 29.

Weinkellerräume vermietet Zucker, Wienerstr. 33b.

Schlafstelle an Fräulein vermietet Korpagenski, Ackerstr. 68a.

Auswanderungshalber, 10. Januar beziehbar, sonnige Stube und Wohnküche, 48 qm, evtl. mit Möbeln verkäuflich an Ehepaar, Bezirksamt Kreuzberg, bis Ende 1927 eingetragen. Wegner, Reichenbergerstrasse 58. Besichtigung ab 18 Uhr.

Leerzimmer vermietet Lindner, Prinzenallee 87.

Tausche Stube, Küche gegen zwei, Telzerow, Paul-Singerstr. 104.

Tausche 3½ Zimmer, Komfort, I, Neukölln, Kaiser - Friedrich-Strasse, gegen 2 Zimmer, vorn, Ringbahnnähe. Offerten „Nk. P. 1014" beförd. Rudolf Mosse, Neukölln, Berlinerstrasse 41.

Wohnungstausch, 4-Zimmerwohnung, Bad, gegen 2—3-Zimmerwohnung. Patek, Jägerstr. 10.

Ehepaarzimmer, leer, vermietet Steuer, Schröderstrasse 11.

Laden vermietbar, Steglitz, Heinrich-Seidelstrasse 17. Heilpern.

Neubau, helle, geräumige 2-Zimmerwohnung mit allem Komfort, vermietet Witzke, Tempelhof, Friedrich-Franz-Str. 24.

Saubere Schlafstelle, sofort, Kastanienallee 21.

Leerzimmer vermietet Riedel, Kleine Hamburgerstrasse 22

Möbliertes Zimmer, Bad, Zentralheizung, vermietet Hein, Paul-Singer-Str. 8.

Möbliertes Vorderzimmer, Elektrisch, Schreibtisch, Nathan, Wallnertheaterstr. 4.

Leeres Zimmer vermietet Fliess, Holzmarktstrasse 36, vorn 3 Treppen.

Möbelkäufer! finden Altwohnung, zwei Stuben, Küche, Bad - Stube, Küche. Vorderhaus, II. Ohne Abstand. Auskunft: Menzel, Manteuffelstr. 125.

Mietsgesuche

Ehepaar sucht möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit. Preisofferten unter „Ko. O. 663" befördert Rudolf Mosse, Köpenickerstr. 68.

Leerladen sucht Wegener, Stralsunderstr. 39.

Suche Ein- bis Zweizimmerwohnung, auch Kochstube gegen Abstand. Malicki, Pankstrasse 56. Wedding 2828.

Beamtenwitwe sucht zum 1. April 1931 eine beschlagnahmefreie 1- oder 2-Zimmerwohnung. Angebote „N. O. 1052" Rudolf Mosse, Greifswalderstr. 197.

UNSERE VERLAGSWERKE

SIND ZEITGEMÄSSE UND SCHÖNE

Weihnachtsgeschenke

WEIHNACHTSNOVITÄTEN 1930:

Hendrik van Loon

Der Ueberwirkliche

Zeitbild um Rembrandt van Rijn

Mit 30 Bildbeigaben und einem Porträt van Loons / Kartoniert RM 6.75 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Die amerikanische Original-Ausgabe dieses neuesten Werkes Hendrik van Loons erschien im Oktober in einer Erstauflage von 100 000 Exemplaren und fand bei Publikum und Presse einmütig eine beispiellos begeisterte Aufnahme: bereits im November war der Erstdruck vollständig vergriffen!

Fritz Stahl

Honoré Daumier

Mit 72 ganzseitig. Abbildungen von Lithographien, Holzschnitten und Tuschzeichnungen / Neuerscheinung 1930 / Format Grossquart Kartoniert RM 7.– / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.50

»Ein eindringliches Bekenntnis, ein Vermächtnis, das das Zeichen des Unvergänglichen besitzt. Ein Buch, das nicht nachdrücklich genug den Kunstfreunden empfohlen werden kann.« Der Cicerone

W. B. Seabrook

Geheimnisvolles Haiti

Rätsel und Symbolik des Wodu-Kultes

Mit 32 seltsamen Bildbeigaben / Kartoniert RM 5.25 Sehr gediegener Geschenkband in Leinen RM 6.75

»Ungewöhnliches Erzählertalent und Einfühlungsvermögen bringen es zuwege, die exotischen Erscheinungsformen der noch tief im afrikanischen Mutterlande wurzelnden haitianischen Kultur besonders packend darzustellen.«

Hendrik van Loon

Der multiplizierte Mensch

Oder was Erfindungen eigentlich sind

Mit 181 Zeichnungen des Verfassers. Neuerscheinung 1930 Kartoniert RM 6.75 / Kostb. Geschenkbd. in Leinen RM 8.75

☆

Von Columbus bis Coolidge

Werdegang eines Weltteils

Mit 93 Zeichnungen des Verfassers / Kartoniert RM 6.75 Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

☆

Die Geschichte der Menschheit

Mit 173 Zeichnungen des Verfassers, einer Chronologie von der Geschichte der Welt von 500 000 v. Chr. bis 1929 n. Chr.
22. Auflage / 428 Seiten Lexikonoktav / Kartoniert RM 6.75 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Erich Mendelsohn

Das Gesamtschaffen des Architekten

Mit 402 Abbildungen: Skizzen, Entwürfe, Bauten / Neuerscheinung 1930. Mit einem Porträt Mendelsohns Kartoniert RM 9.50 / Sehr gediegener Ganzleinenband RM 12.–

☆

Russland Europa Amerika

Ein architektonischer Querschnitt

Mit 100 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck 224 Seiten Grossfolio / Kartoniert RM 12.– / Sehr gediegener Geschenkband RM 15.–

☆

Amerika

Bilderbuch eines Architekten

Mit 100 Abbildungstafeln in Kupfertiefdruck / 224 Seiten Grossfolio / Kartoniert RM 14.– / Sehr gediegener Geschenkband RM 17.–

Fritz Stahl

Paris

Eine Stadt als Kunstwerk / Eine Biographie der schönsten Stadt der Welt!

Mit 65 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck 13. Auflage / Kartoniert RM 6.50 / Flexibler Geschenkband in Ganzleinen RM 8.50

☆

Rom

Das Gesicht der ewigen Stadt

Mit 84 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck 9. Auflage 1930 / Kartoniert RM 6.75 / Flexibler Geschenkband in Ganzleinen RM 9.–

☆

Weg zur Kunst

Einführung in Kunst und Kunstgeschichte

544 Seiten mit 189 meist ganzseitigen Autotypien und 11 Vierfarbentafeln / Format Grossquart / Sehr gediegener Leinengeschenkband RM 28.–

Wl. Woytinsky

Zehn Jahre neues Deutschland

Ein Gesamtüberblick in Zahlen

Mit 56 graphischen Darstellungen
Kartoniert RM 6.50 / Sehr gediegener Leinenband RM 9.–

Waldemar Kaempffert

Bahnbrechende Erfindungen in Amerika und Europa

Geschichte ihrer Entstehung und Schöpfer

Mit 230 Abbildungen / 436 Seiten Umfang / Sehr gediegener Geschenkband in Leinen und Futteral RM 20.–

Ernst Cohn-Wiener

Asia

Einführung in die Kunstwelt des Ostens
Indien / China / Japan / Islam

Mit 120 besonders interessanten Abbildungen / Kartoniert RM 6.50 / Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 8.75

Julie Elias

Die junge Frau

Ein Buch der Lebensführung

Mit 92 farbigen Illustrationen von LUDWIG KAINER
12. veränderte und vermehrte Auflage / Kartoniert RM 6.– Kostbarer Geschenkband in Leinen RM 7.50

Ilse Reicke

Das junge Mädchen

Ein Buch der Lebensgestaltung

Mit 61 Illustrationen von Liselotte Friedlaender
10. völlig veränderte Auflage / Broschiert RM 6.– Kostbarer Geschenkband in Ballonleinen RM 8.–

Erich Burger

Charlie Chaplin

Bericht seines Lebens

Mit einem Vorwort Charlie Chaplins und 121 Abbildungen Kartoniert RM 5.– / Sehr aparter Ganzleinenband RM 6.50

Prof. Hans Hildebrandt

Die Frau als Künstlerin

Mit 337 Abbildungen nach Frauenarbeiten bildender Kunst

Format Grossquart / Kartoniert RM 11.– / Künstlerischer Geschenkband in Leinen RM 13.–

Rudolf Grossmann

Fünfzig Köpfe der Zeit

Mit einem Porträt Grossmanns von Lovis Corinth †

Die ganzseitigen Zeichnungen in ein- und mehrfarbigem Lichtdruck / 212 Seiten Grossquart auf feinstem Karton gedruckt
Kostbarer Geschenkband in Leinen im Futteral RM 30.–

Bunte Luftballons

Bilder von Lotte Gorn, Verse von Ellinor

Die durchweg ganzseitigen Bilder in sehr grossem Format in siebenfarbigem Offsetdruck auf feinstem Karton / Entzückender siebenfarbiger Geschenkband RM 6.75

Unsere Verlagswerke sind alle in gediegenster Ausführung auf bestem Papier gedruckt. Die künstlerische Ausstattung erfolgte durch K. E. Mende, Berlin. — Ueber jedes einzelne der hier angezeigten Bücher ausführliche illustrierte Sonderprospekte sowie der soeben erschienene 48 Seiten starke Gesamtkatalog 1931 für Interessenten unberechnet!

RUDOLF MOSSE BUCHVERLAG BERLIN SW 100